



## VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

62. JAHRGANG

BERLIN W 35, 23. JULI 1937

NUMMER 30

### Von der Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf

Die Gemeinschaftswerbung der deutschen Edelmetall- und Schmuckindustrie auf der Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf mit Beteiligung der Fachuntergruppe Armbanduhren der Fachgruppe Uhrenindustrie und Groß-Silberwaren von Schwäb. Gmünd

Jahrelang sind in der Schlageter-Stadt Düsseldorf die Vorbereitungen zu der größten Ausstellung getroffen worden, die wir seit Jahren in Deutschland sahen.

Auf einer Fläche von 780000 Geviertmetern ist diese Ausstellung aufgebaut worden, und sie wird bis Mitte Oktober geöffnet sein. Wohl selten hat eine Ausstellung einen solch umfassenden Überblick gewährleistet über das Schaffen und Werken unseres Vaterlandes wie diese große Leistungsschau. Zu gerade umwälzender Bedeutung ist die Ausstellung jedoch erhoben worden durch die Verfügung des Herrn Ministerpräsidenten General Göring, daß die Ausstellung in der Hauptsache die Bedeutung des Vierjahresplanes zu unterstreichen hat und die neu geschaffenen Werkstoffe herauszustellen sind.

Ausgedehnte Gartenanlagen geben in ihrer Geschlossenheit ein märchenhaftes Bild. Dazwischen erheben sich gigantische Eisenkonstruktionshallen, die die Verarbeitung und Verwendung von Kohle, Erz und Holz zeigen, außerdem eine besondere Halle für die eisen- und stahlschaffende Industrie und, was wohl am meisten interessieren dürfte, eine Halle der neuen Werkstoffe, deren Verwendungsmöglichkeiten in unzähligen Beispielen sinnfällig und klar dem Beschauer vor Augen geführt werden. Sämtliche Industrien Deutschlands sehen wir auf dieser Ausstellung vertreten.

Daß auf einer solch bedeutenden Schau auch die deutsche Edelmetallindustrie nicht fehlen kann und darf, ist für jeden eine Selbstverständlichkeit. Ein Raum von über 100 Geviertmeter wurde von der Gemeinschaftswerbung der deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie zu einem Schmuckkästchen ausgebaut, das das Entzücken nicht nur der Fachgenossen, sondern in weit größerem Maße des Publikums hervorruft. Die Wände sind in goldgelbem Naturholz gehalten. Aus den innen beleuchteten Vitrinen, die in diese Wände eingelassen sind, leuchten uns die Herrlichkeiten der Erzeugnisse der Schmuckindustrie entgegen. Sämtliche Schmuckgruppen sind mit ihren besten und neuesten Erzeugnissen ver-

treten. Ein besonderer Anziehungspunkt ist natürlich wie in den früheren Ausstellungen der Gemeinschaftswerbung die Werkstoff-Vitrine, in welcher der Beschauer einen Einblick bekommt über den Werdegang eines Schmuckstückes vom rohen Material und rohen Stein bis zum fertigen kleinen Kunstwerk des Schmuckes oder des Gerätes. Dadurch beweist sich auch, daß eine durch Generationen ererbte Kunstfertigkeit notwendig ist, um auf dem Gebiet des Edelschmiedehandwerks eine gute und kunstvolle Arbeit hervorzubringen.

In der Mitte des Raumes erhebt sich eine große Vitrine, die von allen vier Seiten Einblick gewährt, in welcher die geschmacklich hochstehenden Erzeugnisse der Schwäb. Gmünder Groß-Silberwarenindustrie zur Schau gestellt sind. Außerdem vermittelt eine Diapositiv-Vitrine von Werkaufnahmen dem Publikum Einblick in das handwerkliche Schaffen. Eine weitere Vitrine bringt



Eine Meisterleistung der Ausstellungstechnik in Düsseldorf